Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	08.11.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht über die Umsetzung der HSK-Maßnahmen zum Stand 31.08.2011

Sachverhalt:

Mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 hat der Rat der Stadt ein HSK mit einem Gesamtkonsolidierungsvolumen von 40 Mio. € bis zum Jahr 2014 beschlossen. Im Jahr 2011 sind davon 121 Maßnahmen neu umzusetzen bzw. gegenüber 2010 mit einem höheren Volumen zu realisieren. Bei einzelnen Maßnahmen, die bereits 2010 begonnen wurden, sind Ertragssteigerungen geplant, die auch 2011 erneut nachgehalten werden.

Das 2011 zu erreichende Konsolidierungsvolumen dieser Maßnahmen beträgt rd. 14,24 Mio. €. Der rechnerische Anteil für das 2. Tertial beträgt rd. 9,5 Mio. €. Zum 31.08.2011 wurden 8,1 Mio. € erreicht. Dies entspricht einer Realisierungsquote von 85 %. Im 1. Tertial lag die Quote bei 64 %.

Die HSK-Kompensationsregelungen sehen vor, dass nicht oder nicht in vollem Umfang umsetzbare HSK-Maßnahmen grundsätzlich zu kompensieren sind. Ausnahmen gelten nur bei verspätetem Maßnahmebeginn bzw. für den Fall, dass der HSK-Betrag aufgrund von überlagernden externen Effekten nicht haushaltswirksam wird.

Von 121 Maßnahmen werden 7 Maßnahmen erst verspätet realisiert und führen daher nicht zu den im HSK genannten Konsolidierungsbeträgen. Einer abweichenden bzw. noch nicht erfolgten politischen Beschlussfassung unterliegen 6 Maßnahmen. Weitere 6 Maßnahmen werden kompensiert. 2 Maßnahmen sind umgesetzt, führen aber aufgrund nicht zu beeinflussender negativer Effekte nicht zu den gewünschten Haushaltseffekten.

Ergänzungen zum ersten Tertialsbericht:

- Entscheidungen zur Umsetzung der Maßnahmen Nr. 109, 110, 111 und 112, Schulschließungen (Haupt- und Förderschule), werden im Verlauf des Jahres 2012 erwartet.
- Die geplanten Mehreinnahmen der Maßnahmen Nr. 77, 98, Entgelterhöhungen, können nach Verabschiedung der neuen Entgeltordnung für die Überlassung von Räumen an Dritte realisiert werden.
- Im Dezernat V konnten die Maßnahmen Nr. 217, Einsatz von Pflegefachkräften, Nr. 242, Erziehungsberatungsstellen, Nr. 244, Fallrevision von stationär

untergebrachten Kindern/Jugendlichen und Nr. 245, zusätzliche Pflegeeltern, erst verspätet umgesetzt werden. Dadurch entstehende Fehlbeträge am Jahresende werden durch deutlich höhere Effekte bei den Maßnahmen Nr. 238, Zuschuss Mittagsverpflegung und Nr. 246, veränderte Steuerung im Einzelfall, ausgeglichen.

Weitere Details zu den einzelnen Maßnahmen sind in der beigefügten Tabelle dargestellt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.